

# Der boshafte Moritz.



In dem Garten still und friedlich  
Sitzen froh zwei Mägdelein.  
Sprechen: „Nein, wie ist's  
gemütlich  
Auf der Bank doch hier zu  
Zwei'n.

Niemand kann uns  
da belauschen  
Ungeört sind wir  
genug,  
Wenn wir jetzt den  
Märchen lauschen  
Aus dem neuen  
Bilderbuch.“

Ach, sie  
ahnen nicht,  
die beiden,  
Daß ein  
böser  
Späher  
naht,  
Welcher  
heimlich will  
bereiten

Eine schwarze schlimme That.  
Moritz ist's, der böse Bube,  
Welcher heimlich heute stahl  
Aus der kleinen Gärtnerstube  
Erbfen sich in großer Zahl.

Auch ein Röhrchen ward gestohlen  
Und durch dieses Röhrchen jetzt  
Blies er Erbsen unverholen  
Auf das Mädchenpaar entsezt.  
Doch die Strafe folgt im Fluge. —  
Seht, die dicke Gärtnersfrau  
Naht sich dort in einem Zuge  
Und sie schwingt den Stock: „Schau, Schau!  
Hab ich endlich dich gefangen,  
der mir meine Erbsen stahl.  
Aber jetzt, dir bösen Rangen  
Zeig ich meinen Stock einmal!“  
Hoch schwingt sie ihn in der Rechten  
Achtet nicht des Moritz Schrei'n:  
Bis er endlich heulend schwöret,  
Nie so boshaft mehr zu sein.

